

Unsere eigene Kraft und Lebensfreude mit dem Familienstellen (wieder-) entdecken

Jeder Mensch ist einmalig und hat seinen unverwechselbaren Platz sowohl in der eigenen Familie als auch im Leben. Das Familienstellen hat die Basis dafür geschaffen, dass wir diesen Platz kraftvoll einnehmen können und wichtige Grundregeln des Lebens verstehen lernen.

Der Anfang wurde damit gemacht, dass Bert Hellinger erforschte, wer alles zu unserem „Familiensystem“ dazugehört und was wir beachten müssen, damit sich unsere Familie gesund weiterentwickeln kann. Jeder von uns hat das gleiche Recht auf Zugehörigkeit, möchte gesehen und wahrgenommen werden. Das gilt auch für bereits verstorbene Familienmitglieder und deren Lebensumstände, auch wenn diese schwer waren oder den üblichen Moralvorstellungen nicht entsprachen.

In der Familie gibt es eine Rangfolge: Wer zuerst da war hat Vorrang vor den Nachgeborenen. Also kommen zuerst die Eltern und Großeltern, weil sie ihren Kindern das Leben geschenkt haben. Wenn die Kinder erwachsen werden und eine eigene Familie gründen, entsteht das sogenannte „Gegenwartssystem“. Dieses hat wiederum Vorrang vor dem Herkunftssystem. Das heißt: Die erwachsen gewordenen Kinder haben die Aufgabe, nun ihre eigene Lebensform zu erschaffen und der Partner rückt in der Bedeutung jetzt vor die Eltern. Das Paar muss seine eigenen Regeln des Zusammenlebens finden und dazu gehört auch das „untreu werden“ demgegenüber, was die eigenen Eltern für uns für richtig halten. Dazu Bert Hellinger: Ohne „Schuld“ gibt es kein Erwachsenwerden.

Im Seminar wollen wir uns der praktischen Bedeutung dieser systemischen Gesetzmäßigkeiten zuwenden und dadurch innere Blockaden, die uns an unserer Weiterentwicklung hindern, auflösen. Wir nehmen uns selbst besser wahr, lernen, die Unterschiedlichkeiten sowohl innerhalb unserer eigenen Familien als auch zwischen verschiedenen Gruppen und Völkern zu respektieren und wachsen somit in ein immer größeres „wissendes Feld“ der Verbundenheit, Liebe und Zustimmung zu uns selbst, unseren Mitmenschen und dem Leben hinein. Dabei erkennen wir, dass es letztenendes keine Trennung zwischen „Ich & Du“ mehr gibt und unsere Entwicklung in ein gemeinsames „Wir-Bewusstsein“ hineinführt, wo die Lösungen für den Einzelnen gleichzeitig die anderen in die gleiche Bewegung mitnimmt.